

# Inhalt

Einführung	9
------------	---

1

Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe,  
die er hat unter der Sonne?

<i>Was ein Leben sinnvoll macht</i>	12
-------------------------------------	----

2

Es geschieht nichts Neues unter der Sonne

<i>Warum sich so vieles wiederholt</i>	22
--	----

3

Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht,  
und siehe, es war alles eitel und Haschen nach Wind

<i>Was dem Leben Bedeutung verleiht</i>	29
---	----

4

Wohlan, ich will Wohlleben und gute Tage haben!

<i>Was Leben ins Leben bringt</i>	38
-----------------------------------	----

5

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter  
dem Himmel hat seine Stunde

*Was wann dran ist*

49

6

Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat  
guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes

*Was mich hier und jetzt leben lässt*

59

7

Wiederum sah ich alle, die Unrecht leiden unter der  
Sonne, und siehe, da waren Tränen derer, die Unrecht  
litten und keinen Tröster hatten

Und die ihnen Gewalt antaten, waren so mächtig, dass sie  
keinen Tröster hatten

*Was tröstet*

67

8

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben  
guten Lohn für ihre Mühe

Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf

*Warum wir nicht alleine leben können*

76

9

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehst,  
und komm, dass du hörst

*Warum wir die Stille brauchen*

83

10

Sei nicht schnell mit deinem Munde und lass dein Herz  
nicht eilen, etwas zu reden vor Gott; denn Gott ist im  
Himmel und du auf Erden;  
darum lass deiner Worte wenig sein

Denn wo viel Worte sind, da hört man den Toren

*Wann wir reden, wann wir schweigen sollten*

93

11

Der Ausgang einer Sache ist besser als ihr Anfang

Ein Geduldiger ist besser als ein Hochmütiger

*Was wesentlich ist*

99

12

Es begegnet dasselbe Geschick dem einen wie dem  
andern: dem Gerechten wie dem Gottlosen, dem Guten  
und Reinen wie dem Unreinen

*Warum Gott manchmal schweigt*

105

13

Darum pries ich die Freude, dass der Mensch nichts  
Besseres hat unter der Sonne, als zu essen und zu  
trinken und fröhlich zu sein

*Was Glück ist*

114

14

Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit  
deiner Kraft, das tu!

*Warum Aufschieben nur selten angesagt ist*

125

15

Und es fand sich darin ein armer, weiser Mann,  
der die Stadt rettete durch seine Weisheit;  
aber kein Mensch dachte an diesen armen Mann

*Wer die Welt zusammenhält*

133

16

Schon ein wenig Torheit verdirbt Weisheit und Ehre

*Warum Dummheit gefährlicher ist als Bosheit*

139

17

Durch lässige Hände tropft es im Haus

*Warum man sich einmischen muss*

152

18

Fluche dem König auch nicht in Gedanken und fluche  
dem Reichen nicht in deiner Schlafkammer;  
denn die Vögel des Himmels tragen die Stimme fort,  
und die Fittiche haben, sagen's weiter

*Warum Segnen gut tut*

*dem Gesegneten und dem Segnenden* ..... 156

19

Lass dein Brot über das Wasser fahren;  
denn du wirst es finden nach langer Zeit

*Warum Teilen nicht ärmer macht* ..... 163

20

So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend

*Wie man sich ohne Wehmut erinnern kann* ..... 173

21

Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel  
Studieren macht den Leib müde

*Warum man aufschreiben soll, was wichtig ist* ..... 182

Anmerkungen ..... 190